

Chronik der Kirchgemeinde

von August bis November 2025

Taufen

Spreiter, Carlo, Sohn der Nicole und des Gianmarco Spreiter
Wyss, Gianna, Tochter der Marita und des Manuel Wyss

Unsere Verstorbenen

«Was du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.» 1 Chr 17,27

Erna Jenny-Knoll

29.05.1931 – 24.06.2025

Mirjam Dalbert-Steiner

21.06.1945 – 08.08.2025

Erika Tonoli

03.03.1948 – 09.09.2025

Ursula Rufer-Lüscher

06.09.1946 – 21.10.2025

Gottesdienste	
So, 30. November 2025 14 Uhr, Kirche Trin	Gottesdienst zum 1. Advent Die neuen Präparanden stellen sich im Gottesdienst vor. Pfarrerin Gisella Belleri, Flötengruppe Rondolce
So, 14. Dezember 2025 10 Uhr, Kirche Trin	Gottesdienst zum 3. Advent mit der 3. und 4. Klasse der Scola Trin Pfarrerin Sabine-Claudia Nold, Martina Brunner (Orgel)
Mi, 24. Dezember 2025 17 Uhr, Kirche Trin	Das Licht von Bethlehem kommt zu uns Daniel Hanselmann, Theresa Christ (Orgel)
Do, 25. Dezember 2025 10 Uhr, Kirche Trin	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Gisella Belleri, Barbla Caflisch, Orgel, Riccarda Caflisch (Querflöte)
Mi, 31. Dezember 2025 17 Uhr, Kirche Trin	Gottesdienst zum Silvester Pfarrerin Gisella Belleri, Martina Brunner (Orgel)
So, 11. Januar 2026 10 Uhr, Kirche Trin	Gottesdienst Pfarrerin Gisella Belleri, Rica-Maria Cathomen (Orgel)
So, 25. Januar 2026 17 Uhr, Kirche Trin	ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen Pfarrerin Sabine-Claudia Nold, Pfarrer Pius Betschart, Martina Brunner (Orgel)
So, 15. Februar 2026	Gottesdienst Pfarrerin Gisella Belleri, Rica-Maria Cathomen (Orgel)

Nicht vergessen: Fahrtaxi zu den Gottesdiensten

Anmeldungen für das Fahrtaxi bitte bis jeweils Freitagabend vor dem Gottesdienst an:
Regula Fontana, Telefon 079 653 40 32 (Sekretariat Kirchgemeinde).



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Trin
Pleiv evangelica-reformada Trin

Kirchen-Info

Liebe Trinserinnen, liebe Trinser,

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr, schon bald ist Heiligabend. Gerade in diesen Tagen wünschen wir uns Frieden – ein Leben in Freiheit und in Würde für alle. Der Frieden – so wie ihn Jesus uns bringt.

Lesen wir in der Heiligen Schrift die Geschichte von Jesu Geburt in einer Höhle bei Bethlehem, so brauchen wir eine Deutung dieses Geschehens. Im Lukas-Evangelium ist es der Engel, der uns diese liefert (Lk, 2,9–11): Der Retter ist euch geboren, Jesus!
Das Umfeld, in dem Jesus zur Welt kam, wurde vom jüdischen Glauben geprägt. Seit Jahrhunderten erwarteten die jüdischen Gläubigen den Messias, eine Art priesterlich-königliche Persönlichkeit, die den Menschen jüdischen Glaubens ein gerechtes und friedliches Gottesreich auf Erden ermöglicht. Für die ersten Christen ist Jesus dieser erwartete Messias. Doch sein Leben und Sterben widersprechen diesen Messias-Vorstellungen in etlichen Punkten: Wieso ist der Messias so schwach? Warum muss er auf diese Weise sterben?



Der Engel verkündete aller Welt eine grosse Freude: Der Retter ist euch geboren! Der Erretter aus Chaos und Trostlosigkeit ist da! Und diese Deutung ist für uns Christinnen und Christen massgebend. Doch wie kann es sein, dass mit Jesus Christus der Retter geboren wurde und dass wir Christinnen und Christen so wenig davon sehen? Wie ist es möglich, dass die Hoffnung auf den Frieden im eigenen Leben und im Zusammenleben mit anderen Menschen immer wieder herb enttäuscht wird? An welchen Fähigkeiten mangelt es uns? Weshalb wird die klassische Diplomatie und die Friedensarbeit eher belächelt? Weshalb gelten Friedensangebote und Friedensbemühungen heute oft als Zeichen von Schwäche?

An Weihnachten besingen und feiern wir Christen die Geburt des Gesandten Gottes und seinen Frieden. Und wenig später lassen wir die Kräfte des Zorns, der Verachtung und der Spaltung wieder zu, die Gräuel der Schlachtfelder und die Schreie aus den Kehlen der Leidenden und Sterbenden. «Frieden auf Erden» – das scheint ein frommer Wunsch zu bleiben. Ein Wunsch, den der Engel über den Hirten in Bethlehem vor rund 2000 Jahren zum Besten gab. Wir erkennen: Die Freude am Frieden wird durch unser eigenes Verhalten getrübt.

Jesus Christus hat in Lehre und Leben vorgemacht, wie wir Frieden stiften und in Frieden leben: nicht mit dem gnadenlosen Einsatz unserer Stärke und unserer Waffen. Jesus predigte vielmehr die Feindesliebe. Er fordert den Verzicht auf unlimitierte Dominanz. Nur durch unseren (teilweisen) Verzicht und nur im Bemühen, auch unsere Gegner zu verstehen, öffnen wir der Friedensbotschaft des Engels unser Herz. Die Bemühungen blieben immer Stückwerk. Doch wehe, wenn uns auch noch der Wille abhanden kommen sollte, zumindest im Ansatz nach Frieden zu suchen und für den Frieden zu arbeiten.

Weihnachten – die Botschaft des Engels bezüglich des Friedens hören wir wohl! Die entsprechende Lehre Jesu lesen wir in der Bergpredigt: «Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!» Oder wie eine andere Übersetzung lautet: «Selig die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!» (Mt 5,9).

Friedfertig leben und Frieden stiften, nur so kann das Ereignis von Weihnachten in unserem Alltag weiterleben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen: frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

PfarrerIn Sabine-Claudia Nold



Rückblick

Mit den Konfirmanden in Basel

Die Konfirmanden von Trin, Flims, Sagogn und Sils i.D. waren am 16. September in Basel. Der Ausflug galt einem Besuch der Mission 21, wo ein Workshop zu den weltweiten Ressourcen und ihrer ungleichen Verteilung stattfand. Da seit einigen Jahren mindestens zehn Jugendliche anwesend sein müssen, war eine relativ grosse Gruppe unterwegs.

Nach dem Workshop blieben noch einige Stunden Freizeit, bevor der Zug nach Chur losfuhr.



Eindrücklicher Gottesdienst im Plaid

Am 2. November gestalteten und hielten die Konfirmanden für rund 30 Personen selbstständig einen Gottesdienst im Plaid – eine rundum gelungene und eindruckliche Feier.

Mara Schwarz, Laura Candrian, Luca Mattia Caprez, Sarina Casty und Mona Ragetti (v.l.).

Aktuell

Wir haben eine **neue Homepage**: <https://www.kirchgemeinde.ch/kg/trin>

Die Seite ist benutzerfreundlich und sowohl mit der Landeskirche als auch mit der Marketing-Plattform Guidle verknüpft.

Wir suchen Verstärkung!

Der Kirchenvorstand Trin möchte zwei neue Mitglieder gewinnen. Hast Du Freude daran, Kirche aktiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Wege für die Zukunft zu finden? Dann laden wir dich herzlich ein, Teil unseres Teams zu werden.

Vorausgeblickt

Gottesdienst mit der Scola Trin

Am 14. Dezember, am 3. Advent, wird die 3. Klasse der Scola Trin den Gottesdienst um 10 Uhr aktiv mitgestalten. Alle sind herzlich eingeladen und dürfen sich schon jetzt auf zwei Weihnachtsgeschichten freuen!

Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen findet jeweils vom 18. bis 25. Januar statt. Die Texte für diese Gebetswoche für die Einheit der Christen wird jedes Jahr von einer anderen Region erarbeitet, für das Jahr 2026 von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche. Als Leitgedanken wählten sie den Aufruf des Apostels Paulus an die Epheser: «*Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung*» (Eph 4,4).

Am Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr, findet in der Kirche Trin ein ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Pfarrer Pius Betschart (Flims-Trin) und Pfarrerin Sabine-Claudia Nold statt.

Datum reservieren: Trio Reise 2026

Vom 27. April bis 1. Mai 2026 findet die nächste Trio-Reise statt. Es geht ins Südtirol, ins Vinschgau.